



WICKEDE

REDAKTION: 0 29 22 / 97 37 25
 SPORT: 0 29 22 / 97 37 27
 TELEFAX: 0 29 22 / 97 37 37
 ANZEIGEN-ANNAHME:
 0 29 22 / 97 37 14
 LESERDIENST: 0 29 22 / 97 37 13
 TELEFAX: 0 29 22 / 97 37 41
 E-MAIL:
 wickede@westfalenpost.de

NACHRICHTEN

Müllgebühren sinken 2007

WICKEDE. (GT) Eine gute Nachricht für die Wickeder Bürger: Trotz Kostensteigerungen bei der Abfall, Papiersammlung und Mehrwertsteuererhöhung können durch Kostenreduzierungen bei Personalkosten und insbesondere bei den Kreisabfallgebühren Senkungen bei den Kosten möglich. Die Belastungen für die Biotonne fallen im Durchschnitt um 0,4 %, Restabfalltonnen 2 % (nur kleine Tonnen), 1,1 cbm Behälter - 0,3 %. Ebenfalls reduziert werden können die Grundgebühr für die Bioabfallbeseitigung um 8,8 % und für die Restabfallbeseitigung um 3,7 %.

Kolpingfamilie: Gedenkmesse

WICKEDE. Der 4. Dezember ist seit der Seligsprechung der offiziellen Gedenktag zu Ehren Adolph Kolpings. Aus diesem Anlass wird in einem Gottesdienst heute, Samstag, um 18 Uhr in der St. Antonius Pfarrkirche in besonderer Weise an den Verbandsgründer der Kolpingfamilie gedacht. Der Gottesdienst wird von der Chorgemeinschaft der Kolpingfamilie unter der Leitung von Dr. Erwe mitgestaltet.

Theaterkreis

WICKEDE. Gemeinsam mit der Kolpingjugend lädt der Theaterkreis der Kolpingfamilie gleich zu zwei Theaterbesuchen ein. Sonntagmorgen 9.30 Uhr geht es ab Bahnhof nach Dortmund zum Märchen „Das Sternchenkind“. Völlig anders die Musikrichtung am Sonntag, 3. Dezember, wenn es im Musical-Dome in Köln heißt „We will rock you“. Die Abfahrt erfolgt um 12 Uhr ab Bahnhofsvorplatz, ein weiterer Haltepunkt ist um 12.10 Uhr an der Pizzeria in Werl-Büderich.

KURZ NOTIERT

Adventsfeier: Heute um 15 Uhr im Ronkli-Haus für Eltern mit behinderten Kindern.
Gemeindefeier: Die Senioren sind Sonntag, 3. Dezember, 15 Uhr zur Gemeinde-Adventsfeier in das Martin-Luther-Haus eingeladen.
Nikolausfeier: Heute um 15 Uhr im Bootshaus der Kanuten.
Caritas-Warenkorb: Die Gemeindemitglieder werden um Spenden gebeten.



Der Chirurg Dr. Klaus Dieter John stellte gestern Ludolf und Bernd Schmitz sowie dem Prokuristen Ingermann das Krankenhausprojekt in den Anden vor.
 Foto: Treese

Schmitz spendet OP-Tische für arme Indios in Peru

Heimisches Unternehmen unterstützt Krankenhausbau in den Anden

WICKEDE. (GT) Eigentlich ist es eine unglaubliche Geschichte, an deren Verwirklichung das Arztehepaar Dr. Klaus Dieter und Dr. Martina John zeitweise schon selbst nicht mehr geglaubt hatte, und dennoch ist sie wahr geworden.



In der Armengegend Curahuasi entsteht das Krankenhaus.

In dem südamerikanischen Andenland Peru entsteht in Curahuasi ein modernes Krankenhaus für die Ärmsten der Armen. Es war zunächst nur eine fantastische Idee, die nach eigenen Erfahrungen des Chirurgen und der Kinderärztin im Lande geboren wurde. Unter dem Motto „Wenn wir es nicht jetzt machen, wird es nie geschehen!“ Und so wurden vor rund sieben Jahren die ersten Schritte unternommen, die zeitweise ins Desaster führten und dennoch, der feste Wille durchzuhalten führte letztlich zum Ziel. In Curahuasi, der Welthauptstadt des Anis, entsteht tatsächlich ein Krankenhaus, in dem mittellose Peruaner, die ärztlicher Fürsorge bedürfen, mit modernen medizinischen Geräten fast umsonst behandelt werden.

Und hier brachte sich jetzt auch die Firma Schmitz ein. Wie die Geschäftsführung gestern erklärte, hatte es zuvor durch die Branche bereits

Kontakte gegeben, über die das heimische Unternehmen auf das Projekt aufmerksam wurde. Ludolf Schmitz war der von dem Chirurgen Dr. John ausgehenden Faszination ebenso erlegen wie alle die anderen Beteiligten, die mit Spenden ein insgesamt fünf Millionen Dollar teures Projekt erst ermöglichen. Ein großes Stück Arbeit ist noch zu bewältigen, denn bis zur restlosen Funktionstüchtigkeit fehlt noch gut eine Million.

Schmitz unterstützt das Projekt mit vier mobilen Operationstischen sowie verschiedenen Patiententransportern, Funktionswagen, Geräti-

schen, Untersuchungsliegen und Schranksystemen. Damit tätigt Schmitz kein gewöhnliches Exportgeschäft, sondern eine Spende in sechsstelliger Höhe für das Krankenhaus in den Anden.

Gestern nahm der Initiator Dr. Klaus Dieter John die Zuwendung symbolisch in Empfang. Die sanitären Verhältnisse und die medizinische Versorgung in den Anden sind vor allem im Armenhaus rund um Curahuasi geradezu katastrophal. „Insofern entsteht das Krankenhaus genau dort, wo die Not am größten ist“ so Dr. John gestern morgen bei seinem eindrucksvollen Lichtbildervortrag.

Die Klinik soll nach ihrer Fertigstellung im Frühjahr kommenden Jahres mit rund 50 Betten, vier Operationssälen und einer Intensivstation ausgestattet werden.

Etwa 35 peruanische Beschäftigte werden dort einen Arbeitsplatz erhalten. Tätig werden zudem Ärzte, Pfleger und Schwestern, die sich für zwei oder drei Jahre in das Projekt einbringen um danach wieder ihren alten Arbeitsplatz einzunehmen, in dieser Zeit aber Aufbauhilfe leisten und entsprechendes Know How weitergeben.

Notwendige Finanzmittel werden über einen privaten Förderverein aufgebracht, auch der peruanische Staat beteiligt sich ebenfalls. Am Nachmittag hatte der Chirurg Dr. John auch einen Termin bei Wissner-Bosserhoff. Dort sollen Matratzen und Betten bereitgestellt werden.

Daß das Krankenhaus in den Anden für die ums Überleben kämpfenden Menschen gebaut werden kann, ist dem stark religiös geprägten Ehepaar John zu verdanken, das mit festem Glauben und Gottvertrauen das scheinbar Unmögliche gewagt und letztlich Erfüllung in der Realisierung eines Traumes gefunden hat.

Wer das Spendenkonto auffüllen möchte kann dies unter Diospi-Suyana-Stiftung, BFS Köln, Kto.-Nr. 8083700, BLZ 37020500 tun.

Mit dem Bürgermeister in Westerhaar

WICKEDE. Bereits mehrfach war Bürgermeister Arndt Gast in der Frühstücksrunde der Senioren des St. Klara und St. Antonius Hofes. Dort wohnt seit einiger Zeit der ehemalige Fraktionsvorsitzende der SPD, Friedhelm Velmer, Initiator dieser Treffen. Beim letzten Gespräch über Entwicklung der Industrie wurde festgestellt, dass den Senioren der Westerhaar überwiegend fremd ist. Spontan wurde eine Busfahrt durch die „Westerhaar“ mit Besuch zweier Firmen realisiert. 30 Teilnehmer besichtigten gestern das Gewerbegebiet Ostenfeld und die Westerhaar und erfuhren etwas über deren Geschichte und Entwicklung.



Bei der Firma Weber-Verpackungen führte Geschäftsführer Jahn die Wickeder in die Geheimnisse der Tütenmacherei ein, zeigte das Produktionsnetz und anschließend die Produktionsabläufe.

Weihnachtszeit ist eröffnet

Start mit einem gelungenen Lichterfest

WICKEDE. (AH) Das Lichterfest der Wickeder Händlergemeinschaft (HHG) am Donnerstagabend war ein viel versprechender und stimmungsvoller Start in das Weihnachtsgeschäft. Viele Familien nutzten das Angebot der Kaufleute und machten einen Einkaufsbummel bei Kerzenlicht, Fackelschein und weihnachtlicher Schaufensterbeleuchtung. Das kleine Konzert des Kinderchores „Cantolino“ auf dem Marktplatz und das traditionelle Anzünden eines Windlichtes am aufgezeichneten Weihnachtsbaum versetzte Alt und Jung bei fast „normalen“ Wintertemperaturen kurz über dem Gefrierpunkt in adventliche Stimmung.

Ein Glühwein für die Eltern und ein Kinderpunsch für die Kids dazu eine frischgebackene Waffel vom Stand des Josefkindergartens ließen kaum Wünsche offen. Die Geschäftsleute hatten zudem ihre Läden mit zahlreichen Kerzen und Lichtquellen illuminiert, so dass der nachfolgende Bummel durch die Fußgängerzone für Einkaufsspaß sorgte. Buchhändlerin und HHG-Vorstandsmitglied Felicitas Vollmer (Buchhandlung Böse) erwartete die Kundschaft mit Schmalzstullen und Glühwein, Detlef Lojewski erfreute seine Kunden mit duftenden frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen, zudem lief die Stiefelaktion an und die Märchenpuppen verbreiteten ihren ganz speziellen Zauber in den Wickeder Schaufenstern und Ladenlokalen.

Die Händler schienen jedenfalls mit der Resonanz recht zufrieden und freuen sich nun auf ein hoffentlich gutes Weihnachtsgeschäft. Über lebhaftes Kundeninteresse freuten sich während der verlängerten Öffnungszeiten die beiden Händler Lojewski und Papenberg. Einen ansprechenden Rahmen mit guten Argumenten in der Ruhrgemeinde einzukaufen, haben sie jedenfalls geschaffen.



Der Kinderchor „Cantolino“ bereicherte das Lichterfest am Donnerstagabend im Ortskern.
 Foto: Andreas Hein

Chance genutzt

Qualifizierung schafft Dauerarbeitsplätze

WICKEDE. Edmund Kobbeloer und Andreas Lange finden bei der Firma Geiping in Wickede nach erfolgreicher Fortbildung, finanziert von der Agentur für Arbeit Soest, eine neue Beschäftigung.

Zufriedene Gesichter auf allen Seiten: Werner Hering, Geschäftsführer der Spedition Hubert Geiping in Wickede ist angetan von seinen neuen Mitarbeitern, Edmund Kobbeloer und Andreas Lange.

Nach kurzer Zeit der Arbeitslosigkeit konnten den zwei Bewerbern Stellen bei dem expandierenden Transportunternehmen als Berufskraftfahrer und Lagerfachkraft von der Werler Arbeitsagentur vorgeschlagen werden.

Breite berufliche Kenntnisse waren bei Beiden zwar vorhanden; doch erst eine vorherige qualifizierte Ausbildung

bei einem Schulungsunternehmen und im Betrieb führte zu einer Dauerbeschäftigung. Während der Schulungszeit erhielten die Stellensuchenden finanzielle Unterstützung von der Agentur für Arbeit.

„Mit den neuen Kenntnissen und Erfahrungen sind wir wieder fit für den Arbeitsmarkt. Außerdem macht die Arbeit hier viel Freude.“

Seit einiger Zeit gibt es hier bei Geiping ein neues Standbein: Transporte von Motorrädern.

Da der Motorradsport mein Hobby ist, kann ich viel Wissen einbringen, wenn es um die Transportsicherung und Verladung geht.

Es ist wirklich eine großartige Sache für mich gewesen. Die vorherige Schulung musste ich unbedingt haben, nur dadurch bin so flexibel geworden“, so Andreas Lange.



Andreas Lange und Werner Hering, Geschäftsführer der Firma Geiping in Wickede.